

Gasleck sorgt für Stau auf B 295

Bauarbeiten | Seit Nacht auf Dienstag ist Abbiegespur zur Heinz-Schnauer-Straße nach Heumaden gesperrt

Alle Wege führen nach Rom, heißt es. Nur zwei führen, zumindest mit dem Auto, nach Heumaden. Und an beiden wird derzeit gearbeitet. Nicht gerade praktisch – aber alternativlos. Denn bei einer der Baustellen handelt es sich um einen Notfall.

■ Von Ralf Klormann

Calw-Heumaden. Gas, das nicht zuletzt zum Heizen verwendet wird, soll – an der richtigen Stelle – brennen. Das liegt in der Natur der Sache. Dringt das Gas jedoch ungeplant aus den Leitungen, wo es das nicht soll, kann es durch diese Eigenschaft der Brennbarkeit durchaus zur Gefahr werden. Zumindest dann, wenn nicht schnell etwas unternommen wird.

Bislang noch keine Gefahr

Das ist auch der Grund, warum Calw seit der Nacht auf Dienstag um eine Baustelle reicher ist. Wobei, das betonte ein Mitarbeiter der Netze BW auf Anfrage unserer Redaktion, hier bislang noch keine Gefahr bestand oder aktuell besteht. Konkret geht es um die Kreuzung der B295 mit der Heinz-Schnauer-Straße in Heumaden, wo derzeit gearbeitet wird.

Wie der Netze BW-Mitarbeiter erklärte, sei dort am



Die Abbiegespur nach Heumaden ist derzeit teilweise gesperrt.

Foto: Klormann

Freitag bei einer der regelmäßigen Routinemessungen ein Leck in einer Gasleitung der ENCW festgestellt worden, die unter der Bundesstraße verläuft.

Da Gas nicht alle Materialien durchdringen kann (und die kaputte Stelle daher nicht zwingend dort ist, wo das Gas zutage tritt), gestaltete sich die Suche nach dem genauen Ort des Lecks nicht ganz ein-

fach. Zunächst musste in die Tiefe gegraben und dann seitlich entlang der Leitung danach gesucht werden.

Für die Arbeiten selbst wurde am Montag die Abbiegespur Richtung Heumaden, von Calw kommend, teilweise gesperrt. Läuft alles nach Plan, wird die Maßnahme im Laufe des Mittwochs abgeschlossen und die Strecke wieder freigegeben.

Für Verkehrsteilnehmer, insbesondere die Einwohner von Heumaden, bedeuteten die notwendigen Arbeiten in den vergangenen Tagen indes weitere Einschränkungen. Seit Freitag und noch bis zum 25. November ist bereits die Breite Heerstraße in Heumaden zwischen der neuen Eisenbahnbrücke und der Staelinstraße voll gesperrt, weil dort Stromleitungen neu

verlegt und Entwässerungsröhre erneuert werden. Die Umleitung für den Straßenverkehr erfolgt für diese Arbeiten unter anderem über die Heinz-Schnauer-Straße.

Sie erreichen den Autor unter

ralf.klormann

@schwarzwaelder-bote.de



Reise in die Vergangenheit

Calw. Schwarzwald-Guide Nicolai Stotz lädt am Sonntag, 20. November, Wanderer dazu ein, ihn ins Zeitalter der Trias zu begleiten. Dabei erfahren die Teilnehmer, warum sich vor einigen Tausend Jahren Menschen in der Region niedergelassen haben und mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert wurden. Doch auch die Zukunft und die Auswirkungen des Klimawandels werden im Laufe der etwa fünf Kilometer langen, dreistündigen Tour, für die man eine ausreichende Grundkonstitution und Trittsicherheit mitbringen sollte, näher betrachtet. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz am Öländerle in Calw. Die Teilnahmegebühr beträgt acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder. Die Tour ist nicht barrierefrei und nicht für Kinderwagen geeignet. Eine Anmeldung ist bis drei Stunden vor Beginn der Tour per E-Mail unter hallo@schwarzwald-guides.de oder telefonisch unter 0172/7385885 mit Angabe der Personenzahl möglich.

Foto: © Alexandr Vlasyuk - stockadobe.com



Kochtopfgucker laden ein

Calw. Nach langer Pause findet wieder ein Seniorenmittagstisch der Kochtopfgucker der evangelischen Stadtkirchengemeinde statt. Er beginnt am Dienstag, 22. November, um 12 Uhr im Haus der Kirche, Badstraße 27. Auf dem Speiseplan stehen eine Kürbissuppe, Fleischküchle mit Soße, Salzkartoffeln und Rotkraut und zum Nachtisch eine Trauben-Krokant-Creme. Im Preis von acht Euro sind auch kalte Getränke und ein Kaffee oder Espresso enthalten. Eine Anmeldung ist unbedingt bis Montag, 21. November, 12 Uhr bei Gemeindegemeindefürsorge Miriam Kühn-Junge erforderlich, Telefon 07051/930523, oder per Mail an diakonats.calw@elkw.de. Das neu zusammengesetzte Kochteam freut sich über zahlreiche Besucher.

Jugendhaus lädt zu Talent-Show

Calw. Am kommenden Freitag, 18. November, ist es soweit: Das Team des Calwer Jugendhauses lädt zur nunmehr fünften Calwer Talent-Show ins Jugendhaus (Bahnhofstraße 54) ein. Der Einlass erfolgt ab 17 Uhr, Beginn der Show ist ab etwa 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Mehrere Künstler mit unterschiedlichen Talenten werden sich an diesem Abend einer Jury sowie dem Publikum präsentieren. In jeweils zwei Runden werden die Teilnehmer versuchen das Preisgeld zu ergattern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Gleich zwei Gemeinden – das gab's bis jetzt noch nie

Pilotprojekt | Ehepaar Bolz soll Leitungsfunktion für St. Lioba und St. Josef übernehmen / Novum in Diözese

Calw/Bad Liebenzell. Als im Januar 2017 Pfarrer Hans-Georg Unckell die katholische Kirchengemeinden St. Lioba (Bad Liebenzell) und St. Josef (Calw) Richtung Magstadt verließ, dachte niemand daran, dass sich eine Vakanz über mehrere Jahre für beide Gemeinden anschließen würde.

Zwar waren und sind für priesterliche Dienste in der Liturgie derzeit genügend Priester vor Ort, aber in der Regel sind diese Pfarrvikare, die promovieren, oder sie sind bereits für eine der mütter-

sprachlichen Gemeinden verantwortlich.

In den zurückliegenden Jahren gab es verschiedene Administratoren für die Leitung der Gemeinden, die aber vor allem auch Pfarrer einer eigenen Seelsorgeeinheit waren oder sind. Deshalb wurden Gemeindefürsorge Andrea Bolz und Diakon Bertram Bolz in dieser Zeit schon viele Aufgaben delegiert, die über ihre normalen Dienste hinausgehen.

Nachdem die Seelsorgeeinheit beschlossen und verwirklicht worden war, stellten bei-

de Gemeinden vor knapp 18 Monaten beim Bischöflichen Ordinariat den Antrag, die Gemeindeleitung oder Pfarrbeauftragung an die beiden zu übertragen. Da dies ein Novum in der Diözese ist – bislang wurde immer maximal eine Kirchengemeinde mit einer alternativen Leitung versehen – war zunächst aus Rottenburg eine Absage eingegangen.

Nachdem die Stelle eines leitenden Pfarrers nun mehr als Jahre ohne Erfolg ausgeschrieben war, hat sich Bischof Gebhard Fürst zwi-

schzeitlich anders positioniert und kann sich die Leitungsfunktion sehr wohl für das Ehepaar Bolz in der Seelsorgeeinheit vorstellen.

Interessierte erhalten bei Gemeindeversammlung am Sonntag Informationen

Was das genau heißt und wie lange dieses Pilotprojekt dauern wird, darüber sollen Interessierte beider Kirchengemeinden bei einer Gemeinde-

Zwei Schulen müssen geräumt werden

Feuerwehr | Rauch dringt aus Chemieraum

■ Von Ralf Klormann

Calw. Kleine Ursache, große Wirkung: Um die Mittagszeit drang am Dienstag Rauch aus dem Chemieraum der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule in Calw. Die genaue Ursache, so erklärte Michael Schmid, Sicherheitsbeauftragter der Schule, blieb zunächst unbekannt. Wichtiger sei ohnehin, dass niemand verletzt wurde. Der Rauch sei auch nicht durchs Gebäude gezogen, sondern auf den Raum begrenzt geblieben.

Für Aufsehen sorgte das Ereignis dennoch – immerhin rückte die Feuerwehr mit drei Fahrzeugen sowie zwölf Kräf-

ten an, auch Polizei und Rettungsdienst waren vor Ort. Gerade bei einem Brandalarm in größeren Gebäuden Standard; im Falle eines Falles (wenn es tatsächlich brennt) könnte schließlich jede Hand gebraucht werden – gerade, weil es so viele potenzielle Betroffene gibt. Im Fall von Realschule und Hermann-Hesse-Gymnasium handelt es sich um insgesamt knapp 800 Schüler und Lehrer.

Reibungsloser Ablauf

Sicherheitsbeauftragter Schmid und Markus Köcher, Schulleiter des Hesse-Gymnasiums, konnten dem Vorfall indes sogar noch etwas Positi-



Die Feuerwehr rückte zu Realschule und Hesse-Gymnasium an.

Foto: Klormann

ves abgewinnen. Der reibungslose Ablauf, unter anderem beim Räumen der Gebäu-

de, habe gezeigt, dass die Übungen und Vorsorgemaßnahmen funktionieren – auch,

wenn es ernst wird. Kurz nach 13 Uhr war der Einsatz weitgehend beendet.